

GO!

POSTER
zum
Rausnehmen

SONNENSCHNEIN UND FERIENZEITEN



REPORT



Zeit zum Vertrauen

ZEIT FÜR
EXPERIMENTE



BIBEL
CHECKER

IN DIESER GO! AUSGABE:

REPORT



4 ZEIT ZUM STAUNEN
von Familie Erndwein aus Ecuador

6 ZEIT FÜR ENTDECKUNGEN IN DER BIBEL
von Evelyn Theurer aus Frankreich

8 ZEIT ZUM VERTRAUEN
von Debora Jägers aus Malawi

14 FOTOSTORY:
ZEIT ZUM AUFTANKEN
von Familie Strauß aus Japan

16 ZEIT FÜR ANDERE
von Familie Biskup aus Burundi

21 ZEIT ZUM AUSMISTEN

10 ZEIT FÜR
EXPERIMENTE
von Ruth Klaiber
aus der Kinderzentrale

18 ZEIT FÜR
COOLE AKTIONEN

22 ZEIT ZUM LACHEN
UND RÄTSELN

12 POSTER
zum
Rausnehmen

HIER KANNST
DU HELFEN



BIBEL
CHECKER



SPEZIAL



KUNTIBUNTI



Das GO!-Heft und viele andere Ideen, Spiele,
Infos, Bilder, Videos und Witze gibt es auch
im Internet unter

MÄXISWELT.DE

Unter www.liebenzell.org/go-quiz
findest du ein Quiz zur aktuellen GO!-Ausgabe

Möchtest du das
GO!-Heft regelmäßig zu
dir nach Hause geschickt
bekommen?
Dann ruf einfach an unter:
07052-17129 oder
schreib eine E-Mail mit
deiner Adresse an
go@liebenzell.org

GO! erscheint zweimonatlich

Herausgeber:

Liebenzeller Mission gemeinnützige GmbH
Postfach 12 40, 75375 Bad Liebenzell
Direktor: Detlef Krause
Missionsdirektor: Martin Auch
Redaktion: Christoph Kiess (V.i.S.P.)
Carolin Widmaier, Tel. 07052 17-129
Fax: 07052 17-115, E-Mail: go@liebenzell.org
Internet: www.liebenzell.org
Layout: Tube20, Werbeagentur Ludwigsburg
Fotonachweis: Editorial: A.Stein,
Istockphoto: MaszaS, sborisov,
monkeybusinessimages; Archiv
Druck: G. W. Zaiser, Nagold
Bezugspreis: jährlich 4,50 €
Bankverbindung: Liebenzeller Mission,
Sparkasse Pforzheim Calw

IBAN-Nr.: DE27 6665 0085 0003 3002 34

SWIFT-BIC: PZHSDE66

Bestellungen und Adressänderungen:

Liebenzeller Mission - ASZ -, Postfach 12 40

75375 Bad Liebenzell, Tel. 07052 17-139

Liebenzeller Mission Schweiz

Heitem 59,3125 Toffen, Schweiz

Bankverbindung: IBAN-Nr.: CH95 0079 0042 3429 1266 5

SWIFT-BIC: KBBECH22XXX Berner Kantonalbank

Liebenzeller Mission, Österreich

Raiba Lamprechtshausen-Bürmoos

Römerweg 2/3, 5201 Seekirchen, Österreich

Bankverbindung: IBAN-Nr.: AT82 3503 0000 0004 9999

SWIFT-BIC: RVSAAT25030

Abdruck: mit Genehmigung der Hersg. gestattet

ISSN: 32351

Redaktionsschluss: 09.03.2015





HEY
DU!

1.

ENDLICH SOMMERFERIEN ...

Die Sommerferien stehen vor der Tür! Was für Pläne hast du für die Sommerferien? Einfach ausschlafen, in der Sonne liegen und nichts tun? Oder willst du so richtig was erleben, Spaß haben und viele Freunde treffen?

Auf jeden Fall hast du mal wieder so richtig viel Zeit, das zu tun, was dir Spaß macht!

2.

FREIE ZEIT

Ich habe zu Hause einen riesigen Stapel mit Büchern, die ich unbedingt lesen will, wenn ich mal wieder so richtig viel Zeit habe! Und natürlich würde ich dann auch gerne in den Urlaub fahren und die Sonne, den Strand und das Meer genießen!

3.

FERIENZEIT = ZEIT MIT GOTT

Die Ferienzeit kann auch eine ganz besondere Zeit mit Gott sein. In den Ferien hast du auch mehr Zeit, in deiner Bibel zu lesen, auf Gott zu hören und das zu bewundern, was er geschaffen hat. In dieser Ausgabe erzählen dir Missionare aus aller Welt, wie sie ihre Ferien verbringen und was sie dabei schon alles mit Gott erlebt haben.

4.

Und wenn du noch nicht weißt, was du in den Ferien machen sollst, dann schau dir die Aktionen an, die Mäxi auf den Seiten 18-20 für dich gesammelt hat.

Da ist sicher auch das Richtige für deine Ferien dabei!

5.

Viel Spaß beim Lesen, Lachen, Rätseln, Entdecken, Ausprobieren und einfach mal so richtig viel freie Zeit haben möchtest dir,
die **CARO** ☺

→ CARO'S TIPPS ZUM KOFFERPACKEN:

Wenn du eine Reise planst, überlege dir am Besten schon ein paar Tage vorher was du alles mitnehmen möchtest. Schreibe dir eine Packliste! Mache dabei je eine Spalte für folgende Dinge: Kleidung, Dinge aus dem Bad, Spielsachen, Badesachen und Sonstiges. Schreibe dir außerdem die Adressen von den Personen auf, denen du eine Postkarte aus dem Urlaub schicken möchtest.



Ecuador

Du als GO!-Leser bist ca.
10 100 km von Ecuador
entfernt!

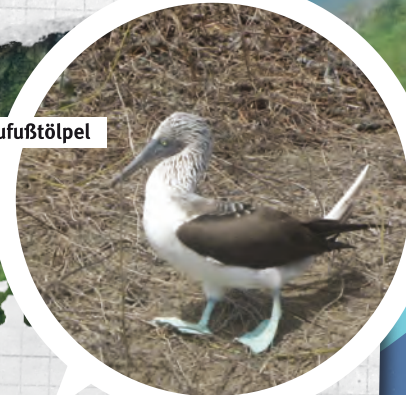
Zeit zum Staunen

→ Ecuador auf der Äquatorlinie

Hallo, ich bin Niklas und bin neun Jahre alt. Ich lebe schon fast mein ganzes Leben lang in Ecuador. Das Land heißt so, weil es genau auf der unsichtbaren Äquatorlinie liegt. Die Äquatorlinie teilt unsere Erde in die Nordhalbkugel und die Südhalbkugel. Meine Eltern arbeiten als Missionare unter Quichua-Indianern im Andenhochland. Wir wohnen in einer kleinen Stadt namens Cotacachi.



Blaufußtölpel



→ Familienurlaub

Weil wir bisher nur ganz wenig von Ecuador gesehen hatten, haben wir in den vorletzten Sommerferien beschlossen, uns das Land, in dem wir leben, genauer anzuschauen. Dieser Urlaub war ein besonderes Erlebnis für die ganze Familie.

Dafür waren wir sehr, sehr, sehr viele Stunden mit dem Auto unterwegs. Aber es hat sich gelohnt. Wir sind die Pazifikküste, die „Ruta del Sol“ (die Sonnenstrecke), entlang gefahren.

→ Der Riesenwal

An unserer ersten Station machten wir eine Bootstour. Dabei kamen wir so richtig ins Staunen! Wir sahen Wale, Schildkröten und Blaufußtölpel. Leider ist uns allen auf dem kleinen Boot furchtbar schlecht geworden. Gerade als sich meine Mama hinten am Boot übergeben wollte, tauchte plötzlich ein Riesenwal unter ihr auf. Der hat sie total erschreckt. Sie war so überrascht, dass sie sich dann nicht mehr übergeben musste.

→ Schlammbad

Unser Hotel lag auf der Südhalbkugel, dort war gerade Winter. Deshalb war es für ecuadorianische Verhältnisse ziemlich kalt – nur 15 Grad! Am Strand gab es zwar keine Muscheln, aber dafür schöne Steine. Wir haben viele Ausflüge gemacht. In unserer Nähe gab es einen See, der furchtbar gestunken hat, weil Schwefel drin war. Die Leute sagen, dass es gesund ist, darin zu baden. *Noch besser ist es, wenn man sich vorher mit dem Stinkeschlamm einschmiert. Dabei hatten wir viel Spaß und sahen am Ende ganz schön lustig aus.*



→ Sandstrand

Nach einigen Tagen ging es dann weiter nach Norden. Wir haben jede Nacht an einem anderen Ort geschlafen. Einmal übernachteten wir an einem Strand, an dem es ganz große Muscheln und leckere Kokosnüsse gab. Am Ende unserer Reise fuhren wir zurück zu dem Badeort, an dem wir sonst auch Urlaub machen. Weil der Badeort auf der Nordhalbkugel liegt, war es dort richtig warm. Wir konnten in der Badehose am Strand und im Sand spielen.

Das war ein richtig toller Urlaub, der uns noch lange in Erinnerung bleiben wird. Besonders gefallen hat uns, zu sehen, wie unterschiedlich Gott unsere Erde geschaffen hat. Er hat sich so viele schöne Dinge für uns Menschen ausgedacht, an denen wir uns freuen dürfen und über die wir manchmal einfach nur staunen können!



Danach betrachtete Gott alles, was er geschaffen hatte. Und er sah, dass es sehr gut war. 1. Mose 1,31



Mäxi in Ecuador Mit Gott zum Mittelpunkt der Erde Mäxis Abenteuerreise 2

Willst du zusammen mit Mäxi ein neues Abenteuer erleben? Dann begleite ihn nach Ecuador zum Mittelpunkt der Welt. Ecuador ist ein Land, in dem es noch feuerspeiende Vulkane gibt, wo Affen durch die Stadt turnen und echte Indianer wohnen. Weißt du, was ein Urwaldriese ist oder wie ein Alpaka aussieht? Nein? Mäxi möchte das gerne herausfinden und du kannst ihn dabei begleiten! *Triff mit ihm die Missionare der Liebenzeller Mission, die den Menschen dort von Gott, Jesus und der Bibel erzählen.*



Heiko und Simone Erdwein leben mit ihren vier Söhnen Niklas (9),

Luis (8), Mateo (5) und Adrian (1) seit 2006 in Ecuador. Dort erzählen sie den Quichua-Indianern von dem Gott, der unsere Welt geschaffen hat und uns seinen Sohn Jesus als Retter geschickt hat.



GO! -Ferien-Tipp:

Nimm dir doch einfach mal Zeit, Gottes Schöpfung zu genießen. Freu dich an den warmen Sonnenstrahlen, den schönen Blumen, dem erfrischenden Wasser, den leckeren Früchten, den verschiedenen Tieren und den vielen netten Menschen. Sicher kommst du dann – dort, wo du deine Ferien verbringst – auch wieder ganz neu ins Staunen über Gottes Größe. Vielleicht entdeckst du ja sogar etwas ganz Neues, etwas, das du vorher noch nie gesehen, gerochen, gehört oder geschmeckt hast!



1 REISEZEIT

Freie Zeit zu haben ist richtig cool, oder? Bei mir ist der Urlaub zwar meistens nicht im Sommer, aber ich mag sonnige Gegenden, die viel Abwechslung bieten – Meer und Berge, Städte und Natur! Am Reisen liebe ich, dass es immer wieder neue Dinge zu entdecken gibt. Toll ist es, dass ich normalerweise nicht alleine reisen muss. **Klar, Jesus ist immer mit dabei! Aber oft bin ich auch mit einer Freundin unterwegs.**

ZEIT FÜR ENTDECKUNGEN



2 BÜCHERZEIT

Um meine freie Zeit genießen zu können, packe ich in meinen Koffer meist zwei Bücher ein. Bevor ich sie kaufe oder einpacke, bete ich, dass ich durch die Bücher Neues über Gott oder auch über mich selbst lerne. Aber auch für Entspannung ist gesorgt, denn eines der Bücher ist normalerweise ein spannender Krimi.

Aber stopp – da fehlt ja noch ein Buch: die Bibel! Die Bibel darf im Urlaub natürlich nicht fehlen! Ich genieße es sehr, wenn meine Freundin und ich uns Zeit nehmen, um miteinander einen Bibeltext zu lesen. Es tut gut, gemeinsame Entdeckungen zu machen und darüber nachzudenken, was Gott uns damit sagen will. Außerdem nutzen wir die Zeit, um uns über unsere Erfahrungen mit Gott auszutauschen und dann gemeinsam zu beten! Sonst mache ich das immer alleine, aber zu zweit ist das etwas ganz anderes!



Dein Gebet:

Danke, Gott, dass das, was in deinem Wort steht, wahr ist und dass du durch dein Wort auch heute noch zu uns redest.



Wenn ich im Urlaub unterwegs bin, liebe ich es, Dinge zu entdecken, die man sonst nicht so sieht. Wie wäre es denn zum Beispiel mit einem Wal, einem Bären, einem Zebra oder einem Streifenhörnchen? Nicht im Zoo, sondern so richtig in der Natur. Also bete ich dafür, diese kleinen Wunder zu erleben.

Einmal saß ich mit meiner Freundin am Meer. Sie hat mir die Geschichte aus der Bibel vorgelesen, in der die Israeliten von Gott mit Brot und Wachteln versorgt wurden. Ja, Gott kann Wunder tun! Aber den Wal, den ich mir so sehr gewünscht habe, hatte ich noch nicht gesehen. Ich hatte es auch irgendwie schon aufgegeben, darauf zu hoffen. Nur meine Freundin glaubte noch daran, dass Gott alles möglich machen kann. Doch dann, ich traute meinen Augen nicht! Am Horizont sah ich auf einmal eine Fontäne und dann auch den Umriss eines Wals.

Wow, was für ein Wunder, denn es war eigentlich nicht die Zeit, in der man Wale sehen konnte. Aber Gott kann sogar solche Tiere vorbeischieken, damit ich wieder einmal merke, dass er auch heute noch Wunder tun kann und auch tut!

WUNDER IN DER BIBEL



GO! -Ferien-Tipp:

In den Ferien hast du sicher mehr Zeit als im Alltag. Nimm dir doch deshalb auch mal mehr Zeit zum Bibellesen. Vielleicht kannst du sogar ein ganzes Buch aus der Bibel am Stück lesen? Und dann: Sei gespannt, was du in Gottes Wort Spannendes entdeckst und was Gott dir ganz persönlich durch sein Wort sagt! Vielleicht hast du ja sogar einen Freund oder eine Freundin, um auch mal mit jemand anderem zusammen in der Bibel zu lesen.

Evelyn Theurer lebt seit 2011 in Frankreich, genauer gesagt in der Normandie. Als Missionarin hilft sie Menschen dabei, Jesus kennenzulernen und die Bibel zu entdecken. Weil sie die Bibel so toll findet und sie nicht nur im Urlaub liest, hält sie Vorträge zum Thema „Starke Worte in einem coolen Buch!“ und erklärt dabei, warum es die Bibel gibt und wie man in ihr lesen kann.





Zeit zum Vertrauen

1. Unterwegs mit dem Minibus

Verbringst du die Ferien am liebsten auch weit weg von zu Hause? Dort, wo es viel Neues zu entdecken gibt? Ich wollte meinen Urlaub mit meinen Freunden verbringen, die viele Kilometer von mir entfernt wohnen. Leider hatte ich kein Auto, um einfach zu ihnen zu fahren. Deshalb musste ich mit dem Bus reisen. Meine Kollegen brachten mich zur nächsten Bushaltestelle. Dort stand ich und wartete und wartete ... und wartete ...

In Malawi gibt es für Minibusse keine Fahrpläne. Der Busfahrer beginnt morgens zu arbeiten, dann wenn er Lust dazu hat. Außerdem fährt er meistens erst los, wenn jeder Platz im Bus besetzt ist. Deshalb stand ich an der Bushaltestelle in der Mittagssonne und wartete darauf, dass endlich ein Minibus kommt.

2.

Was nun?

Während ich dort stand und wartete, fuhren nur wenige Fahrzeuge an mir vorbei. Fast alle hielten an und fragten mich, ob ich mitfahren wolle. Ich lehnte aber immer ab, weil meine Eltern und Kollegen mir beigebracht hatten, dass man nicht mit fremden Leuten mitfahren soll. Es war anstrengend in der Hitze zu stehen und zu warten. Langsam machte ich mir auch Sorgen. **Meine Reisstrecke war sehr lang und ich hatte erst einen ganz kleinen Teil der Strecke geschafft.** Eines war klar, wenn es so weiter ging, würde ich nicht mehr am selben Tag bei meinen Freunden ankommen.



In Malawi gibt es viel weniger Verkehr als in Deutschland. Die meisten Malawier gehen zu Fuß von einem Ort zum anderen. Manche malawische Familien besitzen ein Fahrrad. Nur ganz wenige Malawier haben ein Motorrad und nur die wirklich Reichen können sich ein Auto leisten.



3. Ein Gebet mit Folgen

Dann fing ich einfach an zu beten: „Jesus, du weißt, dass ich schon länger als eine Stunde hier stehe und auf einen Minibus warte. Du weißt, dass bisher nur Privatfahrzeuge und Lastwagen vorbeikamen. Ich weiß, dass ich nicht mit fremden Leuten mitfahren soll, aber ich muss jetzt weiterfahren, sonst komme ich heute nicht mehr bei meinen Freunden an. Ich will nicht in das nächste Fahrzeug einsteigen, das anhält und mir anbietet, mich mitzunehmen. Ich vertraue darauf, dass du auf mich aufpasst und ich sicher ankomme.“
Jetzt fühlte ich mich schon viel mutiger. Ich wusste, dass ich Jesus vertrauen konnte und dass er auf mich aufpassen würde. Nach etwa

fünf Minuten kam dann endlich ein Minibus vorbei. In meinem Herzen dankte ich Jesus: „Jesus, du bist einfach super, danke, dass der Minibus vorbeigekommen ist und ich nicht auf der Ladefläche von einem LKW oder in einem Auto von fremden Leuten mitfahren muss.“

Ich freute mich, als ich schließlich gut bei meinen Freunden ankam. Was aber noch viel besser war: Ich hatte wieder einmal erlebt, dass es sich lohnt, Jesus ganz zu vertrauen.



VERTRAUE VON GANZEM HERZEN AUF DEN HERRN UND VERLASS DICH NICHT AUF DEINEN VERSTAND. DENKE AN IHN, WAS IMMER DU TUST, DANN WIRD ER DIR DEN RICHTIGEN WEG ZEIGEN.
SPRÜCHE 3,5+6



Dein Gebet:

Danke, Jesus, dass wir dir in allen Situationen unseres Lebens vertrauen können, weil du es gut mit uns meinst.



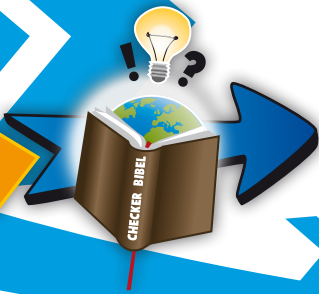
Debora Jägers lebt seit 2009 in Malawi. Weil viele Malawier kein „r“ aussprechen können, sagen sie oft „Debola“ zu ihr. Am meisten Spaß hat Debora mit den Kindern im Kindergarten oder im Kids Club und bei den Spieleabenden mit Mitarbeitern. Sie freut sich, wenn Kinder und Erwachsene voller Freude von Gott singen, sich an Geschichten in der Bibel erinnern und erzählen, was sie selbst mit Jesus erlebt haben.



-Ferien-Tipp:

Gibt es bei dir auch Dinge, die dir Angst oder Sorgen machen? Nutze die Ferienzeit doch mal, um für diese Dinge zu beten. Jesus kann dir den Mut geben, diese Dinge anzupacken und aus dem Weg zu räumen! Vertraue ihm!

BIBEL CHECKER



NA, WILLST DU IN DEN FERIEN EIN RICHTIGER FORSCHER SEIN? DANN PROBIER'S DOCH MAL MIT DIESEN DREI EXPERIMENTEN!

ZEIT EXPERIMENTE



→ Beten wie Nehemia



LIES: Nehemia 1,1 bis Nehemia 2,8

Nehemia erkundigte sich nach seiner Heimatstadt Jerusalem. Als er hörte, wie schlecht es den Menschen dort geht, betete er sehr lange für seine Heimat.

Finde heraus, wie lange Nehemia gebetet hat:

Lies nur jeden zweiten Buchstaben:

ESPEIPATEELMUBTEIROBFITSEMGÄSRTZ

→ **Dein Ferien-Experiment:** Gibt es etwas, das dir ganz wichtig ist? Etwas, für das du die ganzen Sommerferien lang beten könntest? Probiere es doch mal aus, ausdauernd über mehrere Monate zu beten, wie Nehemia! Spannend wird es, wenn du dann erlebst, wie Gott auf dein Gebet antwortet!

→ Entdecken wie ein Afrikaner



LIES: Apostelgeschichte 8,26-40

Ein Afrikaner war in Jerusalem im Urlaub. Er war von Beruf



~~NLAND~~



~~UG~~



~~LGH~~



~~ETE~~



~~N~~

FÜR MIMENTE

Er nahm keine Bibel mit, sondern kaufte sich dort eine. Damals war die Bibel noch eine Schriftrolle. Voller Begeisterung fing er an, darin zu lesen. Leider verstand er nicht, was er las. Deshalb schickte Gott Philippus vorbei. Er erklärte dem Afrikaner, was er dort gelesen hatte. Daraufhin war der Afrikaner so begeistert, dass er sich sogar taufen ließ.

→ **Dein Ferien-Experiment:** Eine Reise durch die Apostelgeschichte in den Sommerferien. Sie hat 28 Kapitel und deine Ferien 42 Tage. Damit kannst du immer an einem Tag ein ganzes Kapitel und am nächsten Tag ein halbes Kapitel abwechselnd lesen. So schaffst du es, die ganze Apostelgeschichte in den Ferien zu lesen. Und wenn du etwas nicht verstehst, frag einfach nach!

→ Füße waschen wie Jesus



LIES: Johannes 13:4-15

Jesus war mit seinen Jüngern lange unterwegs. Bevor sie gemeinsam aßen, war es üblich, sich die Füße zu waschen. Eigentlich erledigten diese Aufgabe die Diener. Hier wäscht Jesus seinen Jüngern die Füße. Er zeigt damit, dass er anderen hilft. Er dient den Jüngern und will nicht besser sein als sie. Jesus möchte, dass auch wir einander dienen. *Wie können wir denn anderen dienen?*

WER MACHT WAS?

<i>Geschirrspülen</i>	<i>Tina</i>
<i>Rasenmähen</i>	<i>Simon</i>
<i>Kochen</i>	<i>Kim</i>
<i>Mit jemandem spielen</i>	<i>Toni</i>

→ **Dein Ferien-Experiment:**
Wenn du an einem Ort bist, an dem es Wasser gibt, wasche doch einmal jemandem die Füße.
Wie fühlt sich derjenige, dem du die Füße wäschst?
Wie fühlt es sich an, jemandem die Füße zu waschen?

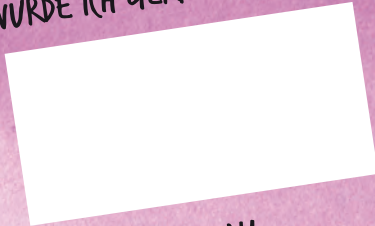


Viel Spaß beim Ausprobieren der GO!-Ferien-Experimente wünscht dir

deine Ruth



IN DEN NÄCHSTEN FERIE
WÜRD EICH GERNE MAL NACH



REISEN!


Mein lustigstes
Ferienerebnis war:

Hier ist Pla
Lieblings

An dies
ich in

DIESES BUCH HABE ICH
IN DEN FERIE GELESEN:

Meine größte Überraschung
in den Ferien war:



Mein schönstes
Ferienerlebnis war:

Ort für dein
Ferienfoto

Orten war
den Ferien:

Diesen Vers
habe ich in den Ferien
in der Bibel gelesen:

REPORT



Du als GO-Leser
befindest Dich hier!

Japan

Entfernung:
Deutschland - Japan: 9 430 km

Die Kinder der Familie Strauß gehen auf die Deutsche Schule in Japan und wohnen dort im Schülerheim.

Hallo, wir sind Samuel, Sabrina und Sebanja und wir sind vom letzten Schuljahr hoffnungslos erschöpft!

Wir freuen uns schon so sehr auf die Ferien!

Wir verbringen unsere Ferien mit der ganzen Familie im „Dorf der Hoffnung“. Auf japanisch heißt das „nozomi no mura“ und man schreibt es so, wie es auf dem Schild hier steht!

Auch Sport ist angesagt!

Egal, ob beim Mallet-Golf ...

Mal sehen, ob ich jetzt treffe ...

Na warte, Sabrina, das schaffe ich auch!

Nach einem langen Tag tut so eine Stärkung richtig gut! Wir lieben japanisches Essen!

Mmmh, lecker!

Auch im Urlaub ist es uns wichtig, am Sonntag in den Gottesdienst zu gehen. So können wir nicht nur körperlich auftanken, sondern bekommen auch innerlich neue Kraft und Hoffnung von Gott.

Zeit zum Auftanken

Da das Feriendorf von Deutschen gebaut wurde, sieht alles irgendwie deutsch aus. Es gibt sogar deutsche Steckdosen. Da fühlt man sich fast wie in Deutschland.

Hoffentlich haben wir schönes Wetter, nette Spielkameraden und Zeit zum Entspannen.

Ich liebe malen!

Im Feriendorf haben wir Zeit zum Basteln. Da kann jeder das machen, was ihm Spaß macht!

Ich bin gespannt, ob das mit dem Korbflechten klappt!

Ich wollte mir schon lange eine Comic-Figur aus Holz aussägen!



... oder beim Federball: Jeder kommt auf seine Kosten!

Spielst du mit, Papa?

Auch für schöne Familienausflüge ist genug Zeit ...

... natürlich darf auch das Baden in Japans heißen Quellen, bei so einem Urlaub nicht fehlen!



Leider gehen die Ferien immer viel zu schnell vorbei... aber wir gehen gestärkt und voller Hoffnung ins neue Schuljahr!

Hoffentlich sind unsere alten Freunde noch da!

Hoffentlich sind die neuen Lehrer nett!

Hoffentlich bekommen wir ein schönes Zimmer im Schülerheim!

Gerd und Heike Strauß

leben mit ihren drei Kindern Samuel, Sabrina und Sebanja seit 1996 in Japan. Sie wollen den Japanern, die immer noch unter den Folgen des schweren Erdbebens von 2011 leiden, von Jesus erzählen und ihnen so neue Hoffnung geben.





Du als GO!-Leser bist ca.
6 300 km von Burundi entfernt!

ZEIT FÜR ANDERE



1.

URLAUB IN DEUTSCHLAND

Letztes Jahr waren wir zum Heimataufenthalt in Deutschland, um von unserer Arbeit in Burundi zu berichten. Während dieser Zeit haben wir auch einen tollen Urlaub an der Ostsee gemacht. Wir waren mit unseren Freunden zum Zelten auf einem Campingplatz. Die Kinder hatten dort sehr viel Spaß. Sie haben viel mit einem Bollerwagen gespielt, waren im Meer baden, haben riesige Feuerquallen gesehen und viele andere Sachen entdeckt.

URLAUB IN BURUNDI

In dieser Zeit mussten wir auch oft an die Kinder in Burundi denken. Dort können die allermeisten Kinder nicht in den Urlaub gehen, weil sie kein Geld dafür haben. Das finden wir sehr schade. Obwohl sie Ferien haben, läuft für die Kinder in Burundi der Alltag normal weiter.

Sie gehen zwar nicht in die Schule, aber viele lernen in der Zeit und machen Extraaufgaben, um in der Schule besser zu werden. Oder sie müssen ihren Eltern bei der täglichen Arbeit helfen.

2.



Wusstet ihr, dass die Vögel die Essensreste aus den Mäulern der Nilpferde herauspicken? Deshalb sind sie wie eine Zahnbürste für die Nilpferde in Burundi.





3.

Viele coole Spiele bei den Kindertagen

SCHÖNE FERIEEN - AUCH OHNE URLAUB!

Wir sind als Missionare in Burundi, um den Menschen von Jesus zu erzählen und ihnen Gutes zu tun. Deshalb bieten wir in den Ferien ein Programm für die Kinder an. So können die Kinder in Burundi in ihrer freien Zeit schöne Dinge erleben - auch ohne Urlaub. Wir spielen verschiedene Spiele, singen zusammen und erzählen ihnen Geschichten aus der Bibel.

Es ist wirklich toll zu sehen, wie gerne die Kinder zu unserem Programm kommen und auch wie motiviert die anderen Mitarbeiter dabei sind! Viele Mitarbeiter setzen ihre freie Zeit ein, um für die Kinder ein tolles Ferienprogramm zu gestalten.



Lasst uns jede Gelegenheit nutzen, allen Menschen Gutes zu tun, besonders aber unseren Brüdern und Schwestern im Glauben.
Galater 6,10



Dein Gebet:

Jesus, ich wünsche mir, dass die Kinder in Burundi eine schöne Ferienzeit haben und dass sie in dieser Zeit die Bibel und dich besser kennenlernen.



-Ferien-Tipp :

Gibt es in deiner Umgebung Menschen, denen du etwas Gutes tun könntest? Vielleicht kannst du ja auch ein bisschen von deiner Ferienzeit einsetzen, um jemandem eine Freude zu machen.

Du könntest zum Beispiel jemandem bei einer Arbeit oder einer schwierigen Aufgabe helfen. Oder du überraschst eine Person mit einem kleinen Geschenk oder einem selbst gebackenen Kuchen. Du kannst auch Leute besuchen, die viel alleine sein, weil sie krank oder schon sehr alt sind. Dir fällt bestimmt etwas Gutes ein!

Alexander und Tabea Biskup sind seit Februar 2010 in Burundi. Sie haben drei Kinder: Johanna (6), Salome (2) und Micha (0). Sie wollen den Kindern und Jugendlichen in Burundi Gutes tun und ihnen dabei helfen, Jesus besser kennenzulernen.





MIT DIESEN
AKTIONEN KOMMT
KEINE
LANGWEILE AUF!
DIE MÜSST IHR
UNBEDINGT
AUSPROBIEREN!



BIBELCOMIC

Suche dir eine Bibelgeschichte aus, die du gerne magst. Versuche die einzelnen Handlungsschritte der Geschichte mit Playmobil oder Lego nachzustellen. Fotografiere jede Szene, so dass es am Ende eine richtige Fotogeschichte gibt. Lass die Bilder entwickeln oder drucke sie aus. Jetzt kannst du noch Sprech- und Gedankenblasen und vielleicht sogar einen Erzähltext zu den Bildern schreiben. Und schon hast du deinen eigenen Bibelcomic!

WEICHE HÄNDE UND FÜßE

Durch das viele Baden und Barfußlaufen im Sommer bekommt man leicht raue Hände und Füße. Mit diesem Geheimtipp wird deine Haut wieder samtweich.

Du brauchst:

- eine Schüssel
- Zucker
- Speiseöl
- Wasser und Seife
- ein Handtuch

Mische den Zucker mit dem Öl und reibe damit über der Schüssel deine Hände und Füße ein (am besten nacheinander). Je länger du das machst, umso besser das Ergebnis. Am Ende alles gründlich abwaschen und abtrocknen!

COOLE ERFRISCHUNG

Bei sommerlichen Temperaturen tut eine Abkühlung immer gut! Wie wär's, wenn du dir einfach selbst ein leckeres Eis machst?

So geht's: Nimm einen Fruchtjoghurt und stecke durch den Deckel ein Eisstäbchen. Jetzt musst du den Joghurt nur noch ins Gefrierfach stellen – fertig!

Nach ein paar Stunden kannst du den Deckel abziehen, den gefrorenen Joghurt aus dem Becher lösen und dein selbstgemachtes Joghurt-Eis genießen!



→ KNETE SELBER MACHEN

So einfach geht's:
400 g Mehl, 200 g Salz und 2 Esslöffel Alaun (aus der Apotheke) mischen.
½ Liter heißes Wasser, 3 Esslöffel Öl und 1 Esslöffel Lebensmittelfarbe dazu geben und alles gut durchkneten.

→ GEFRORENES T-SHIRT

Nimm ein altes T-Shirt, das du nicht mehr anziehst, und mache es nass. Dann verknotest du das T-Shirt zu einem „Klumpen“ und legst es in einer Plastiktüte über Nacht in die Gefriertruhe. Am nächsten Tag versuchst du das T-Shirt wieder auseinanderzubekommen – so, dass du es anziehen kannst. Das ist gar nicht so einfach und vor allem ziemlich kalt! Alternativ kann man das auch als Wettspiel mit mehreren T-Shirts machen. Gewonnen hat die Person, die das gefrorene T-Shirt zuerst anhat.



→ UMGEDREHT

Für diese lustige Aktion brauchst du deine komplette Familie oder einfach ein paar Freunde oder Freundinnen. Nehmt euch eine Picknickdecke und stellt euch alle auf die Decke. Eure Aufgabe ist es jetzt, die Decke einmal zu drehen und zwar so, dass die Unterseite oben ist und die Seite, auf der ihr steht, unten. Die Schwierigkeit ist, dass dabei keiner die Decke verlassen oder den Boden berühren darf. Hier ist also Teamarbeit gefragt! Habt ihr es einmal geschafft, könnt ihr auch versuchen, eure Zeit zu verbessern. Alternativ funktioniert das Ganze auch mit einer Plane aus dem Baumarkt oder einem großen Handtuch.

→ SÜßE GRÜßE

Willst du eine ganz besondere Postkarte verschicken? Dann beklebe die Rückseite einer Tafel Schokolade mit Papier. Am besten du klebst einmal rundherum Tesa, damit das Papier auch wirklich nicht mehr abfällt! Adressiere die Schokolade an eine Person, die du magst, und schreibe einen netten Gruß dazu. Jetzt musst du nur noch eine Briefmarke aufkleben (145 Euro) und die Tafel Schokolade in den nächsten Briefkasten werfen! Der Empfänger wird sich über diese besondere Postkarte sicher sehr freuen.



→ BLUMEN FÜR MAMA

Mama ist die Beste, oder?

Sie weckt dich jeden Morgen, macht dir ein Pausenbrot, hilft dir bei den Hausaufgaben und wäscht, putzt und kocht für dich. Wie wäre es, wenn du ihr mit einem selbstgeplückten Blumenstrauß einmal „Danke“ dafür sagst?





MÜLL WETT-SAMMELN

Hast du Lust auf ein Wettspiel und willst dabei auch noch was Gutes tun? Dann suche dir eine oder mehrere Personen als Gegner. Ausgerüstet mit Einmalhandschuhen und einem großen Müllsack geht's los. Wer schafft es, innerhalb von einer Stunde mehr Müll in der Natur zu sammeln?



BONBONS WÜRFELN

Kaufe eine Tüte Bonbons, suche dir ein paar Mitspieler und einen Würfel und los geht's!

Die Bonbons werden aus der Tüte ausgeschüttet und alle Mitspieler sitzen im Kreis um die Bonbons herum. Es wird reihum gewürfelt und je nach Ergebnis des Würfels folgende Aktionen ausgeführt:

- 1- ein Bonbon aus der Mitte nehmen
- 2- ein Bonbon an den rechten Nebensitzer abgeben
- 3- ein Bonbon an den linken Nebensitzer abgeben
- 4- mit einem beliebigen Mitspieler alles tauschen
- 5- ein Bonbon in die Mitte zurücklegen
- 6- ein Bonbon aus der Mitte nehmen

Jeder Spieler darf die Bonbons behalten, die er nach einer vorher festgelegten Spielzeit erwürfelt hat.

Alternativ kann auch mit einer Tüte Gummibärchen oder einer Packung Smarties gespielt werden.



BUNTE JONGLIERBÄLLE

Aus Luftballons und Speiseweizen lassen sich ganz einfach bunte Jonglierbälle herstellen. Dafür musst du den Speiseweizen mit den Händen in einen Luftballon füllen. Immer wenn der „Hals“ des Luftballons voll ist, pustest du einmal rein, so dass alles nach unten in den Ballon rutscht. Wenn der Ball die gewünschte Größe hat, schneidest du die Hälfte des Halses ab und legst ihn um. Dann schneidest du von einem zweiten Luftballon den kompletten Hals ab. Den zweiten Luftballon ziehst du dann ebenfalls über den Jonglierball, so dass der Hals des ersten Ballons verschwindet und der Speiseweizen nicht mehr aus dem Luftballon auslaufen kann. Zur Stabilisierung kannst du noch einen dritten Luftballon über den Jonglierball ziehen. Zum Jonglieren brauchst du natürlich drei dieser Bälle. Jetzt kann geübt werden!



BEI SO VIELEN COOLEN SOMMERAKTIONEN TUT EINE PAUSE MIT FRISCHEM OBST RICHTIG GUT!

WIE VIELE ORANGENSCHNITTEN HABE ICH AUF DIESEN DREI SEITEN VERSTECKT?



ZEIT ZUM AUSMISTEN



HIER KANNST
DU HELFEN

→ Die Sommerferien sind ein guter Zeitpunkt, um mal wieder so richtig auszumisten.

Das schafft Ordnung und Platz für Neues. Sicher hast du in deinem Kinderzimmer jede Menge Dinge, mit denen du eigentlich gar nicht mehr spielst. Diese Dinge brauchst du wahrscheinlich auch nicht mehr und sie stehen nur noch im Weg rum, oder? Alte CDs, DVDs, Bücher, Spiele und vielleicht auch Kleidung, die zu klein geworden ist. Vielleicht kannst du dir etwas Zeit nehmen und diese Dinge alle zusammensuchen. Gemeinsam mit deinen Eltern kannst du diese Dinge dann auf einem Flohmarkt verkaufen oder im Internet versteigern.

Du wirst überrascht sein, wie viel Geld dabei zusammenkommt.

Wenn du möchtest, kannst du dieses Geld – oder auch nur einen Teil des Geldes – spenden. Die Liebenzeller Mission freut sich, wenn du so die Arbeit der Missionare unterstützt.

Die Liebenzeller Mission hat 230 Missionarinnen und Missionare in 26 verschiedenen Ländern. Sie sind in Gottes Auftrag unterwegs, damit viele Menschen Jesus kennenlernen.



→ Zusammen mit deinen Eltern kannst du Geld auf dieses Konto überweisen:

Liebenzeller Mission
Sparkasse Pforzheim Calw
BLZ: 666 50085
Kto-Nr.: 33 00 234
IBAN-Nr. DE27 6665 0085 0003 3002 34
Swift-BIC: PZHSDE66

Bei deiner Überweisung bitte angeben:
1000-33

Vielen Dank schon mal für alles,
was du gibst!



KUNTI BUNTI

ZEIT ZUM LACHEN

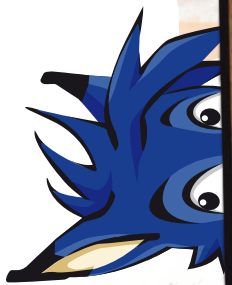
FOTO-RÄTSEL

Das mit dem Fotografieren muss Mäxi noch üben! Kannst du erkennen, was auf seinen Urlaubsfotos zu sehen ist?



KOFFER-RÄTSEL

FINDEST DU HERAUS, WAS ICH ALLES MIT IN DEN URLAUB NEHME?



UND RÄTSELN



WITZE UND SCHERZFRAGEN

Welchen Fisch kann man auch zum Zelt-aufbau benutzen?

Hering
Lösung:

Wer geht immer mit einem Baden und wird doch nicht nass?

Der Schatten
Lösung:

Was ist groß, grau und telefoniert aus Afrika?

Ein Telefonat
Lösung:

Paul steht am Bahnhof. Fragt ihn der Schaffner: „Na, wohin willst du denn?“ Paul antwortet: „Nach Sicht“. Der Schaffner sieht ratlos aus und fragt: „Wo ist das denn?“ Paul zuckt mit den Schultern und antwortet: „Weiß ich auch nicht, aber im Wetterbericht haben sie gesagt: Schönes Wetter in Sicht!“

Fragt eine ängstliche Ur-lauberin am Strand: „Gibt es hier Krebse, Seeigel oder Quallen?“
- „Nein, die wurden alle schon von den Haien gefressen!“

Lotta läuft mit drei großen Eistüten auf ihre Eltern zu, die am Strand liegen. Kurz bevor sie bei ihren Eltern ankommt, rutscht ihr eine Eistüte aus der Hand und landet im Sand. „Wie schade“, sagt sie traurig, „jetzt habe ich dein Eis fallen lassen, Papa!“

Tina fragt Tim: „Warum schüttest du denn Wasser auf deinen Computer?“ Tim schaut sie an und sagt: „Na, weil ich jetzt im Internet surfen will!“

Am ersten Schultag nach den Sommerferien soll Mike einen Aufsatz über seine Ferienerlebnisse schreiben. Da sagt er zu seinem Lehrer: „Die Ferien waren super, aber um einen ganzen Aufsatz über sie zu schreiben, waren sie viel zu kurz!“



SONNENRÄTSEL

Welche dieser Begriffe ergeben zusammen-gesetzt mit dem Wort „Sonne“ keinen Sinn?
Kreise ein!

BRAND LICHT SCHIRM
SCHERE BLUME HUT
UHR LIEGE CREME SCHLEIFE
TAG BRILLE SEGEL

Lösung Koffer: Sonnencreme, Bibel, Luftmatratze, Badehose, Schlafanzug, Zahnbürste, Ball, Foto, Lösung Fotos: Sonnenbrille, Sonnencreme, Handtuch, Schirmmütze, Filp-Flops, Buch, Luftventil, Tasche, Lösung Sonnenrätzel: Es gibt keine Sonnenschere und keine Sonnenschleife

SPIELIDEE FÜR LANGE AUTOFahrTEN – ICH PAcKE MEINEN KOFFER

Ein Spieler beginnt mit dem Satz: „Ich packe meinen Koffer und nehme mit...“ und fügt dann hinzu: „...eine Badehose“, dann ist der nächste Spieler an der Reihe: „Ich packe meinen Koffer und nehme mit: eine Badehose und ein Buch!“ So geht es immer weiter reihum. Jeder Spieler wiederholt die genannten Gegenstände und fügt einen weiteren Gegenstand hinzu. Dies geht solange, bis ein Spieler einen Fehler macht oder sich nicht mehr an die Gegenstände erinnert.

Spielvarianten: Es dürfen nur Gegenstände mit einem festgelegten Anfangsbuchstaben genannt werden (z.B. „B“ Badehose, Ball, Bibel,...) oder die Gegenstände müssen sich an das Alphabet halten (Abendkleid, Brot, Creme,...)

Postvertriebsstück E 8745

Liebenzeller Mission
gemeinnützige GmbH
Postfach 12 40
75375 Bad Liebenzell

Entgelt bezahlt DPAG

GO! Tipp:



50 TOLLE IDEEN FÜR DIE FERIEEN

moses Verlag

Dieses handliche Kartenset bietet dir 50 Ideen gegen Langeweile in den Ferien: kreative Basteltipps, einfache und doch ausgefallene Rezepte zum Nachkochen und abwechslungsreiche Spiele für gutes und schlechtes Wetter.

€ 5,95

Wie und wo liest du am liebsten das GO!-Heft?

Liebenzeller Mission
GO!-Redaktion
Liobastr.11
75378 Liebenzell

oder auch per E-Mail an: go@liebenzell.org

Das coolste Foto gewinnt ein „50 tolle Ideen für die Ferien“ Kartenset.
Vergiss deshalb nicht, deinen Namen und deine Adresse anzugeben.

Mache ein
Foto von dir
beim GO!-Lesen!
Schicke das
Foto an:

